

2. Anlass, Inhalt und Auswirkungen der 1. Bebauungsplanänderung

Anlass für die Aufstellung der 1. Planänderung ist der Antrag des Grundstückseigentümers des Flurstückes 397/4, Flur 3, Gemarkung Benz, zur Modifizierung der gestalterischen Festsetzung zur Fassadengestaltung.

Inhalt der Planänderung:

Gemäß dem Bebauungsplan Nr. 16 ist im Text (Teil B) unter „II. Bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften gemäß § 9 Abs. 4 BauGB“ in **Punkt „1.1. Fassade“, 3. Anstrich**, die Festsetzung getroffen, dass für die Fassadenoberflächen der Wohngebäude und Garagen auf maximal 40 % der Fassadenflächen Naturholzverkleidungen zulässig sind.

Der Eigentümer des Flurstückes 397/4 beabsichtigt Wohn- und Nebengebäude mit vollständig vorgehängter Holzfassade zu errichten.

Als Voraussetzung für die Genehmigungsfähigkeit der geplanten Bauvorhaben ist zunächst die Durchführung eines Änderungsverfahrens erforderlich, um die Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 16 mit der konkreten Objektplanung für die Fassadengestaltung der baulichen Anlagen auf Flurstück 397/4 in Übereinstimmung zu bringen.

Mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 soll für Flurstück 397/4 die gestalterische Festsetzung in Punkt „1.1. Fassade“, 3. Anstrich, dahingehend geändert werden, dass auf maximal 100 % der Fassadenflächen Naturholzverkleidungen zulässig sind.

Als Auswirkung der Planänderung wird eine auf die konkrete Nachfrage des Eigentümers des Flurstückes 397/4 angepasste Planung vorlegt, die eine zügige Umsetzung des geplanten Grundstücksbebauung ermöglicht.

Die Anpassung der Festsetzungen im Planänderungsgebiet betrifft nur eine einzelne Regelung und hat keine nachteiligen Auswirkungen auf das städtebauliche Gesamtkonzept.

Alle im Zusammenhang mit der Planänderung entstehenden Kosten sind durch den Antragsteller/Grundstückseigentümer zu tragen.

3. Planverfahren

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt, da die Planungsziele der 1. Änderung die Grundzüge des Bebauungsplanes Nr. 16 nicht berühren.

Entsprechend § 13 (3) BauGB wird im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 (2) Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 a) abgesehen; § 4c (Überwachung) ist nicht anzuwenden.

4. Öffentlichkeitsbeteiligung

Gemäß § 13 (2) BauGB wird von der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) und § 4 (1) BauGB abgesehen.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung wird im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 13 (2) 2. BauGB und Aufforderung der von der 1. Planänderung berührten Behörden und Nachbargemeinden zur Stellungnahme gemäß § 13 (2) 3. BauGB durchgeführt.

5. Kostenübernahme

Alle im Zusammenhang mit der Planung entstehenden Kosten sind durch den Eigentümer des Flurstückes 397/4, Flur 3, Gemarkung Benz, zu tragen.

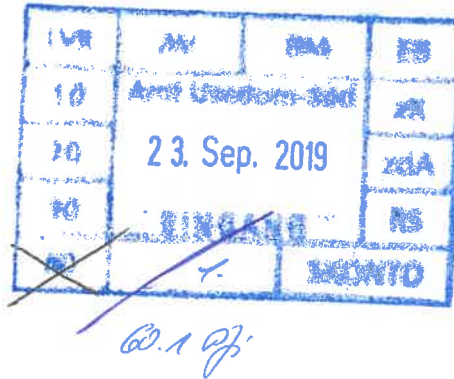
6. Bekanntmachung des Beschlusses

Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Beratungsergebnis	Gesetzl. Zahl d. Mitglieder	Anwesend	Einstimmig	JA	NEIN	Enthaltung	Ausgeschlossen (Mitwirkungsverbot)
Gremium Gemeindevertretung Benz	8						

Amt Usedom- Süd
Für Gemeinde Benz
Markt 7
17406 Usedom

Stefan Giese, Lindenstr. 81, 17419 Seebad Ahlbeck



**Antrag der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 der
Gemeinde Benz
„Wohnbebauung an der Fritz- Behn- Straße“ gemäß §13a
BauGB
(Anpassung der Festsetzung der Fassadengestaltung)
für das Grundstück Gemarkung Benz, Flur 3, Flurstück
397/4**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Änderung des o.g. Bebauungsplanes in dem o.g. Punkt für mein Baugrundstück in 17429 Benz, Am Schwalbennest 5 um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die rechtlich einwandfreie Genehmigungsfähigkeit der geplanten Grundstücksbebauung im Verfahren der Genehmigungsfreistellung zu schaffen.

Ich beabsichtige die Bebauung des Grundstückes mit einem Wohnhaus mit einer vollständigen vorgehängten Holzfassade.
Der derzeit rechtsverbindliche Bebauungsplan lässt Naturholzverkleidungen lediglich auf 40% der Fassadenfläche zu.

Das Projektbüro "USEDOM Projektentwicklungsgesellschaft mbH" Trassenheide ist durch mich für die entsprechenden Zuarbeiten beauftragt.

Seebad Ahlbeck, den 18.09.2019



Stefan Giese